

...meinten die kommunistischen Fossilien und dachter dabei an die gefährdeten Privilegien der Nomenklatura

Autor(en): **Radev, Milen**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

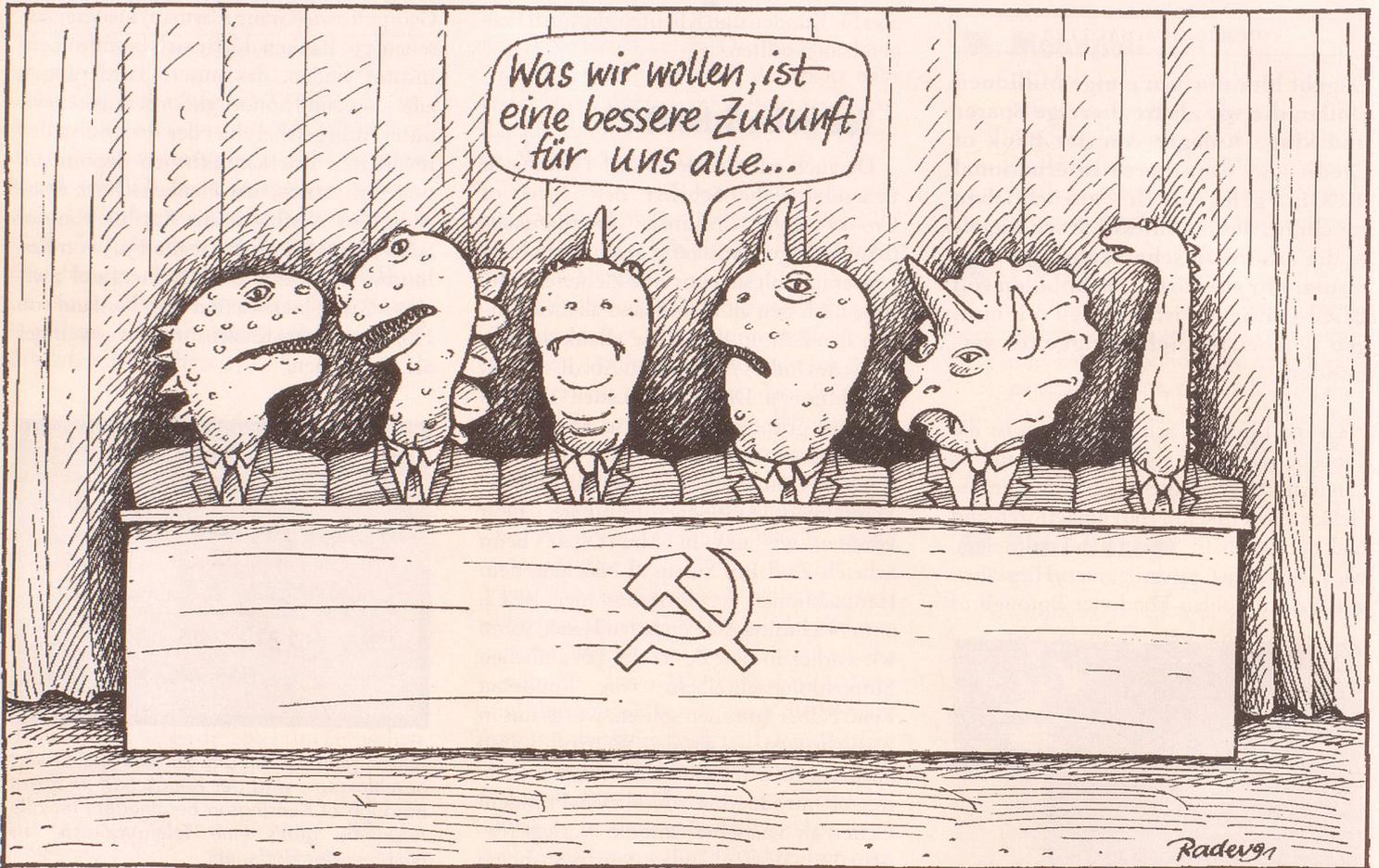
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



... meinten die kommunistischen Fossilien und dachten dabei an die gefährdeten Privilegien der Nomenklatura.

Zum ersten ..., zum zweiten ...

VON HARALD ROMEIKAT

Ob Gemälde von Picasso, rassige Rennpferde oder alte Briefmarken, versteigert wird heutzutage alles! So fand diesen Morgen im grossen Stadtsaal die fünfhundertste Auktion des führenden Versteigerungshauses unseres Landes statt.

«Einhunderttausend zum ersten ...»

«Einhunderttausend ...» — «Hundertzwanzigtausend zum ersten ...»

«Hundertfünfundzwanzigtausend.» — «Hundertdreissigtausend.» — «Einhundertdreissigtausend ... niemand mehr? Meine Herren ... Hundertdreissigtausend ... das ist fast verschenkt! ...»

«Hundertvierzigtausend!» — «Auch das noch ... Ich habe hier den Stammbaum ... Rasse, kann man da nur sagen ... einwandfrei ... keine Krankheitsbilder ...»

«Hundertfünfzigtausend ...» — «Einhundertsechzigtausend!» — «Hundertachtzigtausend.» — «Bravo ... ja ... Langsam kom-

men sich unsere Vorstellungen näher.» «Hundertfünfundachtzigtausend ...» — «... sehr langsam. Meine Herren, ärztliche Atteste liegen vor ... Phantastische Sprungfähigkeiten werden ausdrücklich bescheinigt ... Zähne ohne Befund ...! Hier ... eine Grossaufnahme ... Ja, den Eckzahn lassen wir noch auf unsere Kosten machen ...»

«Zweihunderttausend!» — «Endlich! Hier ein weiteres Gutachten, ein höchstärztliches: Zurzeit besonders gut in Saft und Kraft ... harter Knochenbau, wenig anfällig ...»

«Zweihundertzwanzigtausend ...» «Zweihundertzwanzigtausend zum ersten ... Übrigens: Bisher nur drei, ja, nur drei schwere Operationen, alle gut verlaufen ... sehr gutes Heilfleisch ... aller Voraussicht nach eine gute, gewinnträchtige Kapitalanlage ...»

«Zweihundertdreissigtausend ...» — «Zweihundertdreissigtausend!» «Zweihundertvierzigtausend zum ersten ... zum

zweiten ... und zum ... niemand mehr? ... zum dritten! Peter Hansen, Mittelstürmer, 23 Jahre, wechselt für zweihundertvierzigtausend plus Warenumsatzsteuer zum Fussballclub ...

Und nun ein ganz besonderes Angebot an diesem Morgen ... mit Erfahrungen aus der deutschen Fussball-Bundesliga ...»

REKLAME

**Stiftung
Sorgentelefon
für Kinder**

034
45 45 00

Hilft Tag und Nacht.

Helfen Sie mit.

3426 Aefligen, Spendenkonto PC-34-4800-1